

Die Lage auf dem Balkan

Der Machtkampf zwischen Russland und Österreich-Ungarn kam auf dem Balkan zum Ausbruch. In Serbien verfolgte man Pläne für ein serbisches Großreich unter Einbeziehung der von Österreich besetzten slawischen Gebiete. Diese Politik (Panslawismus) wurde von Russland stillschweigend unterstützt: Es sah seine Aufgabe als Schutzmacht aller Slawen und eine Möglichkeit, auf dem Balkan Fuß zu fassen.

Das Attentat in Sarajewo

Am 28. Juni 1914 wurde der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand mit seiner Gemahlin auf offener Straße in Sarajewo erschossen. Er befand sich auf einer Reise durch Bosnien und die Herzegowina, durch die diese Gebiete beruhigt werden sollten. Die Attentäter gehörten zu einer serbischen Untergrundbewegung, die gegen die Politik Österreich-Ungarns kämpfte. In ganz Europa wurde diese Tat verabscheut, in Serbien jedoch gefeiert.

23. Juli 1914 – 6. August 1914: Von der Krise in den Weltkrieg

- | | |
|-----------|--|
| 23. Juli | Ultimatum Österreichs an Serbien: Untersuchung mit österreichischen Beamten |
| 24. Juli | Deutschland gibt Österreich grundsätzlich freie Hand gegen Serbien |
| 25. Juli | Serbien lehnt österreichische Untersuchungsbeamte ab und mobilisiert Truppen
Deutschland empfiehlt Österreich rasches Vorgehen gegen Serbien
Beistandserklärung Frankreichs für Russland
Russland sichert Serbien Unterstützung zu |
| 26. Juli | Deutschland fordert Russland auf, sich nicht einzumischen
Russland fordert Deutschland auf, Österreich zur Mäßigung anzuhalten
England schlägt europäische Vermittlungskonferenz vor |
| 27. Juli | England rät Österreich, gegenüber Serbien einzulenken |
| 28. Juli | Österreich erklärt Serbien den Krieg
Kaiser Wilhelm II. schlägt Österreich nur begrenzte militärische Aktionen gegen Serbien vor
Russland mobilisiert Teile der Armee
England befiehlt Flotte auf Kriegsstation und versucht erneut zu vermitteln |
| 29. Juli | Österreich lehnt jede Diskussion um Serbien ab
Österreich fordert von Deutschland Bündnisbereitschaft gegen Russland
Deutschland mahnt Österreich zu Verhandlungen mit Russland
Österreich beschießt die serbische Hauptstadt Belgrad |
| 30. Juli | Österreich will militärische Niederlage Serbiens
Deutscher Generalstab drängt Politiker zu militärischen Vorbereitungen
Generalmobilmachung der Armeen in Russland
Frankreich rät Russland zur militärischen Zurückhaltung |
| 31. Juli | Österreich besteht auf „Lektion für Serbien“
Konflikt in Deutschland zwischen Politikern und Militärs
Ultimatum Deutschlands an Russland, Mobilmachung zurückzunehmen |
| 1. August | Frankreich und Deutschland mobilisieren ihre Truppen
Deutschland erklärt Russland den Krieg, hofft auf Neutralität Englands
England verpflichtet sich zum Schutz der Küste Frankreichs |
| 2. August | Deutschland besetzt Luxemburg und fordert Durchzugsrecht durch Belgien |
| 3. August | Deutschland erklärt Frankreich den Krieg |
| 4. August | Deutsche Truppen marschieren durch Belgien
Belgien erklärt Deutschland den Krieg
England stellt Ultimatum und erklärt Deutschland den Krieg |
| 5. August | Rumänien und Italien bleiben neutral |
| 6. August | Österreich-Ungarn erklärt Russland den Krieg |